

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid
am Donnerstag, den 05.05.2011,
im Ratssaal**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	Vertreter für Ratsfrau Gabler
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Jens Braeuker	CDU	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ulrich Noetzelin	SPD	
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider Liste	

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz
Frau Franziska Altenpohl

Herr Dr. Eckhard Trox
Herr Martin Nieswandt

Schriftführung:

Frau Sabine Auth-Bachmann

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Christel Gabler CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Kadir Gülec Einzelbewerber

Öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung im Ratssaal, die heute eine Stunde später als üblich beginnt. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, die interessierten Gäste und die Pressevertreter. Er stellt fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht zugestellt wurde. Als Ergänzung zur Tagesordnung legt die SPD-Fraktion einen Antrag zu Tagesordnungspunkt 4 vor (*Anlage 2* zur Niederschrift), den der Ausschussvorsitzende an dieser Stelle berücksichtigen wird. Da weitere Änderungen zur Tagesordnung nicht gewünscht werden, wird diese in dieser Fassung festgestellt.

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Wortmeldungen.

**2. Realisierung einer Dauerausstellung über die NS-Zeit in der Stadt Lüdenscheid in den ehemaligen Arrestzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses/1. Ergänzung
hier: Anregung gemäß § 24 GO NRW des Initiativkreises "Gedenkzellen Altes Rathaus" vom 16.04.2008
Vorlage: 097/2010/1**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam begrüßt es, dass dieses Thema nach den ausführlichen Presseberichten nochmals im Kulturausschuss diskutiert werden kann. Er bittet die Ausschussmitglieder um eine sachliche Diskussion, die dem Thema angemessen ist. Anschließend eröffnet er die Aussprache.

Zunächst meldet sich Herr Klein zu Wort und verliest eine Erklärung im Namen der Fraktion Die Linke. Er bezeichnet die Vermittlung von Heimatgeschichte als eine öffentliche Aufgabe

und sieht auch deren Finanzierung bei der öffentlichen Hand. Er wird daher dem ersten Teil des Beschlussvorschlags der Verwaltung nicht zustimmen. Zugleich bittet er um getrennte Abstimmung von Teil 1 und 2 des Beschlussvorschlags.

Herr Ameln erkundigt sich, warum die im Keller des Alten Rathauses gelagerten Akten nicht im Stadtarchiv aufbewahrt werden und ob von Seiten des Vereins ein fachkundiger Handwerker die Zwischenwand im Keller ziehen kann? Die Fragen werden vom Beigeordneten Herrn Theissen beantwortet.

Herr Ferber macht umfangreiche Ausführungen zur Diskussion der vergangenen Tage und zum Beschlussvorschlag des Bürgermeisters, den er inhaltlich unterstützt. Die in der Presse veröffentlichten Äußerungen des CDU-Ortsvorsitzenden Ralf Schwarzkopf bezeichnet er als eine Unverschämtheit gegenüber den Menschen, die sich freiwillig um die Geschichte unserer Stadt kümmern. Das habe nichts mit Versachlichung zu tun und erfordere eine Entschuldigung.

Herr Erster Stellvertretende Bürgermeister Bodenheimer unterstützt den Kompromissvorschlag der Verwaltung.

Herr Fröhling betont, dass die CDU sich weiter gegen eine Verwendung städtischer Gelder für die Gedenkzellen ausspricht, sich aber deshalb nicht moralisch in eine Ecke drängen lassen will. Er stellt klar, dass bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement begrüßt wird und man dieses Engagement in verschiedenen Bereichen einer Stadt nicht gegeneinander aufrechnen und unterschiedlich bewerten darf. Weiter spricht er sich für die Ansiedlung der Ausstellung in den Museen aus.

Ratsherr Weiß bedauert es, dass noch immer kein konkretes Konzept des Vereins vorliegt. Er vermisst Angaben zur personellen Ausstattung, zu Öffnungszeiten, zu konkreten Eigenleistungen des Vereins beim Umbau, zur finanziellen Ausstattung des Vereins sowie zur Kooperation mit anderen Einrichtungen der Stadt. Er vertritt die Auffassung, dass es an verschiedensten Stellen in der Stadt Einrichtungen gibt, die geeignet sind, in angemessener Form ein Gedenken an die Opfer der Zeit des Nationalsozialismus zu ermöglichen. Er benennt dazu einige Beispiele.

Ratsherr Breucker sowie Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer verteidigen die zuvor angesprochene Vorläufigkeit des Betriebskonzepts und begründen dies mit dem Umstand, dass das Konzept erst endgültig werden kann, wenn ein entsprechender politischer Beschluss gefasst worden ist. Von beiden wird der nun vorliegende Vorschlag der Verwaltung unterstützt. Ratsherr Breucker sieht die Stadt Lüdenscheid aus mehreren Gründen in der Pflicht, Herr Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer betont die besondere Bedeutung und Wirkung der Authentizität. Dem schließt sich Ratsfrau Szermerski-Kasperek an.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn Fröhling, warum dem Ausschuss nun eine neue Beschlussvorlage vorgelegt wird, die abweichend von der bisherigen Verwaltungsempfehlung nun einen städtischen Finanzierungsbeitrag vorsieht, antwortet Herr Beigeordneter Theissen, dass der Bürgermeister in der Frage der Finanzierung des Projektes mittlerweile eine andere Auffassung der Verwaltung vorgegeben hat. Herr Beigeordneter Theissen empfiehlt, nach den Gründen dafür erneut in der kommenden Sitzung des Hauptausschusses zu fragen, in der der Bürgermeister anwesend sein wird.

Auf die Nachfrage von Herrn Zapf bezüglich der Mietkosten für den Gedenkzellenverein antwortet Herr Beigeordneter Theissen, dass bisher noch keine Gespräche über einen etwaigen Mietzins geführt wurden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich für die Aussprache und die sachliche Diskussion und bittet um getrennte Abstimmung zu den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlags.

Beschluss:

1. Dem Antrag des Initiativkreises, die Stadt Lüdenscheid solle in den ehemaligen Arrestzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses, Alte Rathausstraße 1, Lüdenscheid, baldmöglichst als Mahn-, Gedenk- und Dokumentationsstätte eine Dauerausstellung über die NS-Zeit in Lüdenscheid realisieren, wird derzeit nicht zugestimmt.
2. Mit dem Initiativkreis bzw. dem inzwischen aus ihm hervorgegangenen Verein "Gedenk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid e.V." wird eine Vereinbarung getroffen, die folgende wesentliche Regelungen enthält:
 - Zur Realisierung der sicherheitsrelevanten baulichen Maßnahmen, die zum Betrieb der vom Verein beabsichtigten Einrichtung notwendig sind (Verlegen der Gasleitung, Erneuern der Elektroinstallation, Einbau von Brand- und Rauchschutztüren, Einbau einer Brandwand, Brandschutzabschottungen, Kabelverkleidungen) und mit einem Betrag von 30.000 € kalkuliert wurden, steuert die Stadt Lüdenscheid einen Betrag in Höhe von 10.000 € bei. Die Federführung für diese Maßnahmen liegt bei der Stadt Lüdenscheid. Ihr obliegt die Planung, Koordinierung der Arbeiten und die Beauftragung von Handwerksunternehmen. Handwerkerrechnungen für diese Maßnahmen wird die Stadt Lüdenscheid mit städtischen Eigenmitteln bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 € begleichen. Die darüber hinausgehenden Beträge hat der Gedenkzellenverein an die Stadt Lüdenscheid gegen Nachweis zu erstatten.
 - Die Stadt Lüdenscheid wird die für die sicherheitsrelevanten baulichen Maßnahmen erforderlichen Aufträge erst erteilen, wenn der Verein den Nachweis erbracht hat, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist. Insbesondere erwartete oder zugesagte Drittmittel müssen nachvollziehbar dargelegt worden sein.
 - Alle weiteren Kosten, insbesondere Einrichtungs-, Unterhaltungs- und Betriebskosten, sind vom Verein aufzubringen.
 - Die Stadt Lüdenscheid behält sich vor, die dem Verein mietweise überlassenen Räume im Einzelfall selbst zu nutzen, wenn die Berücksichtigung städtischer Interessen dies erfordert; dem Verein steht kein ausschließliches Recht an der Nutzung der Räume einschließlich der Programmarbeit (Form des Gedenkens, Art der Informationen über Täter, Projektarbeit) zu.
 - Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Verein.
 - Der Stadt Lüdenscheid steht das Recht zur (außerordentlichen) Kündigung der Vereinbarung für den Fall des vereinbarungswidrigen Verhaltens zu.

Abstimmungsergebnis zu Ziff. 1. des Beschlussvorschlags:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis zu Ziff. 2. des Beschlussvorschlags:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

3. NKF Ziele und Kennzahlen im Produkthaushalt hier: Produktbereich 040 030 010 -Unterricht in musikalischer Bildung-

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam bezieht sich auf das vorangegangene Arbeitstreffen einiger Mitglieder des Kulturausschusses und der Leitung der Musikschule, bei dem Ziele und Kennzahlen für den Produktbereich der Musikschule diskutiert und erarbeitet wurden und bittet Herrn Sachkundigen Bürger Noetzlin um Berichterstattung. Nach einigen einführnden Hinweisen stellt er die Ergebnisse des Arbeitstreffens und die erarbeiteten Ziele für die Musikschule vor. Diese sollen erstmals für das Musikschuljahr 2012/2013 gelten, zu Grunde gelegt wird der Stichtag 01. September 2011.

Die vier erarbeiteten Ziele sind in dem verteilten Papier ausformuliert. Es wird der Niederschrift als *Anlage 1* beigefügt.

Auf ein Ziel, das die Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ zum Gegenstand hat, soll zunächst verzichtet werden. Der nächste Wettbewerb im Januar 2012 soll abgewartet werden, um anschließend einen Bericht zu erstellen, der – das Jahr 2012 eingeschlossen – auf drei Jahre zurückblickend den Wettbewerb aufarbeitet und die Zahlen der Musikschule in Bezug auf den Wettbewerb darlegt, auch vor dem Hintergrund der laufenden Schulprojekte um zu sehen, wie sich im Zuge der Verlagerung der Kapazitäten in die Schulen die Teilnahme der Schüler am Wettbewerb entwickelt. Danach soll entschieden werden, ob ein weiteres Ziel formuliert wird.

Herr Noetzlin bittet darum, diese Ziele für den Produkthaushalt 2012/2013 zu formulieren und zu beschließen. Vorsitzender Ratsherr Adam bedankt sich für den Bericht und ergänzt hierzu, dass im Hinblick auf die Systematik vereinbart wurde, die Kämmerei zu den Gesprächen betr. der nächsten Einrichtung (Stadtbücherei) einzuladen.

4. Berichtswesen Organisationsprojekt Stadtbücherei Lüdenscheid

Die SPD-Fraktion legt in der heutigen Sitzung einen Antrag vor, der der Niederschrift als *Anlage 2* beigefügt wird. Der Antrag zielt auf die Vorlage eines schriftlichen Berichtes sowie auf die Beantwortung einiger Fragen. Auf einen mündlichen Bericht seitens der Büchereileiterin soll dennoch nicht verzichtet werden.

Frau Altenpohl berichtet über den bisherigen Stand der Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung für die Stadtbücherei. Seit Juli 2010 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Organisation und IT mehrere Teststellungen in der Bücherei durchgeführt, um zu untersuchen, wie die Auswirkungen sind, wenn nur noch eine Auskunftsstelle im Haus und die Theke im Eingangsbereich nur noch mit einem Mitarbeiter besetzt ist. Eine intensive Testphase hat Ende Oktober 2010 die gemeinsame Erkenntnis gebracht, dass das so unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht möglich ist. Folglich sollen die drei Auskunftsplätze im Haus so besetzt bleiben wie bisher, wobei die Besetzung des Auskunftsplatzes in der Musikbücherei aber zeitlich reduziert wurde (täglich erst ab 14.30 Uhr).

Die gleichen Untersuchungen wurden im Hinblick auf eine reduzierte Besetzung der Theke im Eingangsbereich durchgeführt. Auch hier wurde die gemeinsame Erkenntnis gewonnen, dass eine Besetzung mit nur zwei Mitarbeitern im Durchschnitt dauerhaft nicht ausreichend ist, was ebenfalls an bestehenden Rahmenbedingungen liegt. Daraus folgt, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten am Samstag vorerst nicht realisiert werden kann, da die Mitarbeiterzahlen während des Publikumsbetriebes nicht deutlich reduziert werden können. Es wurde beschlossen, zunächst die Rahmenbedingungen weiter zu untersuchen. Aktuell wird der Fokus auf eine stärkere Technikunterstützung der Mitarbeiter gelegt. Es wird untersucht, ob durch stärkeren Technikeinsatz Personalkapazitäten freigesetzt werden können.

Im laufenden Jahr 2011 wurde der Medienetat um 35.000 € aufgestockt auf 145.000 €. Dieser Betrag soll nach Vorgabe der Verwaltung jedes Jahr um weitere 5.000 € aufgestockt werden. Bei einer genauen Berechnung nach den bibliotheksfachlichen Formeln ergäbe sich ein deutlich höherer Betrag. Die vereinbarte Steigerung von 5.000 € pro Jahr ist insofern der schlechten Finanzlage der Stadt Lüdenscheid geschuldet.

Der Stellenplan soll um drei Stellen reduziert werden, von 22 Planstellen auf 19, wobei vereinbart war, die 19. Planstellen im Zeitvertrag zu besetzen, bis der Organisationsprozess abgeschlossen ist. 2011 konnten 2 Stellen gestrichen werden. Die 3. Stelle konnte nicht gestrichen werden, da Rechte auf der Stelle liegen. Da diese 19. Stelle derzeit unbesetzt ist, stellt sich die Situation finanzwirksam so dar, wie es beschlossen wurde. Zudem sind zur Zeit weitere 1,5 Stellen in der Bücherei vakant. Es wird derzeit versucht, diese 1,5 Stellen wieder zu besetzen.

Seit März 2011 werden zur Entlastung des Personals sechs ehrenamtliche Helfer der Ehrenamt Börse bei der Durchführung von Veranstaltungen eingesetzt. Im März und April konnten Einsätze von jeweils etwa 15 Stunden verzeichnet werden. Eine durchschnittliche Mitarbeiterstunde in der Stadtbücherei kostet etwa 24 €. Vorstellbar ist für die Zukunft auch ein erweiterter Einsatz bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, um weitere Personalkosten einsparen zu können.

Herr Noetzlin bittet im Namen der SPD-Fraktion um einen schriftlichen Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen aus der Organisationsuntersuchung, in dem nicht nur Ergebnisse, sondern auch Begründungen geliefert werden, warum einzelne Vorschläge bzw. Empfehlungen nicht umzusetzen sind. Dies sei auch wichtig für die noch vor den Sommerferien angestrebten Zielformulierungen im Produkthaushalt der Stadtbücherei. Herr Noetzlin weist auf den bereits in der Kulturausschusssitzung am 17.06.2010 gemachten Hinweis hin, dass weitere Einsparmöglichkeiten in der Stadtbücherei gesehen werden. Darauf nehmen auch die schriftlich formulierten Fragen in dem vorgelegten Antrag unmittelbar Bezug. In dem schriftlichen Bericht sollen auch die Auswirkungen des Einsatzes ehrenamtlicher Kräfte deutlicher dargestellt werden.

Herr Beigeordneter Theissen weist darauf hin, dass in der Sitzung am 17.06.2010 ein Bericht der Stadtbücherei gefordert wurde, jedoch nicht ausdrücklich ein schriftlicher Bericht. Er sagt zu, dass ein schriftlicher Bericht nun erstellt werde, allerdings sieht er sich nicht dazu in der Lage, die Vorlage des Berichtes zum gewünschten Termin verbindlich zuzusagen, da dieser zunächst verwaltungsintern abgestimmt werden müsse.

Rats Herr Breucker bittet Frau Altenpohl um einen Termin für ein Arbeitstreffen zur Abstimmung der Ziele und Kennzahlen noch im Juni. Außerdem hält er es für ratsam, die zur Zeit in der Stadtbücherei vakanten 1,5 Stellen vor dem Hintergrund der Sparberatungen durch die Bezirksregierung Arnsberg vorerst nicht wieder zu besetzen.

5. Verschiedenes

Ratsherr Adam nimmt Bezug auf die öffentliche Diskussion in Sachen Ausstellung heimischer bildender Künstler sowie die Korrespondenz mit Herrn Pahl, welcher bemängelt hatte, dass in den Museen der Stadt Lüdenscheid keine Ausstellungen Lüdenscheider Künstler präsentiert werden. Der Vorsitzende bittet hierzu Herrn Beigeordneten Theissen um Stellungnahme. Herr Beigeordneter Theissen widerspricht zunächst dem Vorwurf von Herrn Pahl und nennt einige zurückliegende Ausstellungen, in denen die Werke mehrerer heimischer Künstler präsentiert wurden (u. a. Wilhelm Jüngermann, Rudolf Kaschke, Ida Gerhardi, Paul Wieghardt). Weitere Ausstellungen sind für das kommende Jahr geplant. Herrn Pahl wurde die Beschlusslage gem. Beschluss des Kulturausschusses vom 11.2.2010 mitgeteilt, nach der Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie zu 70% aus Drittmitteln finanziert werden. Im Fall der von Herrn Pahl gewünschten Ausstellung macht das einen Betrag von 3.500 € aus. Nach entsprechenden Presseberichten hat sich Herr Thomas Fischer erfreulicherweise bereit erklärt, das Geld für die von Herrn Pahl gewünschte Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Herr Beigeordneter Theissen dankt Herrn Fischer für diesen großzügigen Sponsorenbeitrag.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Termine Kulturausschusssitzungen

Herr Frenz gibt den Termin für die nächste Kulturausschusssitzung bekannt. Diese ist für den 07. Juli 2011 vorgesehen.

Auf Anregung von Ratsherrn Breucker sagt der Vorsitzende Ratsherr Adam zu, die Ausschusstermine bis zum Jahresende in der nächsten Kulturausschusssitzung bekannt zu geben.

6.1.2. Texttafel Ehrenmal

Herr Frenz gibt bekannt, dass die Texttafel am Ehrenmal inzwischen beauftragt wurde und bald mit der Aufstellung gerechnet werden kann.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Lichtstele am Bahnhof

Herr Beigeordneter Theissen bezieht sich auf die Anfrage von Ratsherrn Breucker aus der Sitzung im März bezüglich des Musterschutzes für die Lichtstele am Bahnhof. Nach Aussage des Rechtsamtes sei ein Musterschutz für Nachbildungen wohl nicht erforderlich, sicherheitshalber könnte man aber bei der Herstellerfirma nachfragen. In diesem Zusammenhang überreicht Herr Theissen einen vom Planungsamt entworfenen Lichtstelen-Bastelbogen als Geschenk an Ratsherrn Breucker.

6.2.2. Leistungsverrechnung ZGW Miete

Zur Anfrage von Ratsherrn Breucker in der Februar-Sitzung bezüglich der Aufschlüsselung des Ansatzes Leistungsverrechnung ZGW Miete wurde Herrn Frenz kurz vor der heutigen Sitzung eine zweiseitige Erläuterung der ZGW zugestellt, welche dem Protokoll zur heutigen Sitzung als *Anlage 3* beigefügt wird.

6.3. Anfragen

6.3.1. Pächtersuche Kulturhaus

Zur Anfrage von Herrn Ferber bezüglich der Pächtersuche für die Kulturhausgastronomie berichtet Herr Beigeordneter Theissen, dass die bisherigen Bemühungen, einen Nachfolger zu finden, nicht erfolgreich waren. Zur Zeit läuft eine Ausschreibung in einer Fachzeitschrift und er geht davon aus, dass bis Juni 2011 entsprechende Bewerbungen eingehen und ein geeigneter Pächter gefunden wird.

Herr Ferber regt an, im Rahmen der Verselbständigung des Kulturhauses den Gastronomiebereich mit in den Betrieb und damit mit in die AöR / GmbH zu integrieren, um anhand des Spielplans über gastronomische Events weitere Einnahmen zu erzielen. Damit könne ggf. der Zuschussbedarf verringert werden.

Nach Aussage von Herrn Beigeordneten Theissen wird sich die Verwaltung im Rahmen der noch offenen Vertrags- und Konzeptgestaltung auch dieser Frage im Gespräch mit den Bewerbern widmen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die sachliche und konstruktive Arbeit der Ausschussmitglieder und schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

gez. N. Adam

gez. S. Auth-Bachmann

Vorsitzender

Protokollführerin